

Ditziput und die Mondgöttin

242 Kinder standen am 1. August um 9 Uhr vor der Tür der Festhalle Heimerdingen, um zur 20. Kinderspielstadt „Ditziput“ eingelassen zu werden. Das diesjährige Thema: die Welt der Farben.

Wer sich vorab im Internet auf www.ditziput.de erkundigt hatte, welche Buchungen im Reisebüro oder Sportstudio möglich sind, wusste bereits in diesem Moment, wofür das Geld, das man verdiente, „gut“ war. Ganz begeistert wurde der Besuch in einer Bonbonfabrik, in einem Indoor –Freizeitpark und im Hochseilgarten oder auch das Kanufahren aufgenommen. Bei anderen Ausflügen wie Wilhelma, Staatsgalerie, Museum „Die Welt der Kristalle“, das „Haus des Waldes“ oder der Besuch der Karlsruher Kinderspielstadt „Astropolis“ war das Anmeldeverhalten zu Anfang zurückhaltend. Und da war ja noch das Kino, das zum Spottpreis von drei Diros gute Filme parat hielt. Manche Kinder rechneten dann aber doch nach: Denn 3 Diros ausgeben, der Erwerb einer frischduftenden Tüte Popcorn für 1 Diro dazu und 8 Diros, die nicht verdient werden konnten, macht 12 Diros für einen Film. Das konnte man sich nicht jeden Tag leisten.



Und jetzt noch immer vor der Hallentür stehend, konnte man sich ja noch gar nichts leisten. Endlich öffnete Thomas die Tür. Nach Erhalt des Ausweises, des Arbeitslohnavorschusses und einer Einweisung durch Roger und Thomas wusste man, welcher Gruppe (Blau, Rot, Gelb, Grün, Orange, Violett, Schwarz oder Weiss) man angehörte. Damit war der Startschuss gefallen.

Was schon viele Jahre nicht mehr da gewesen war: Es gab kaum „orientierungslose“ Kinder am ersten Tag. Im Gegenteil, selbst die jüngsten Kinder fragten nach, wenn etwas unklar war. Das war für alle Beteiligten sehr angenehm.

Und wie immer die Qual der Wahl: 54 Arbeitsbereiche wurden angeboten! Noch nie gab es so viele Bereiche und einer davon im Versorgungsbereich war besonders beliebt: „Vias Pizzeria“! Wir hatten auf Grund der Kinderzahl diesen Versorgungsbereich hinzugenommen. Die Warteschlangen dort waren aber besonders lang. Hervorheben möchte ich auch die Gabi. Sie war besonders lecker! Sie war nicht blond, auch nicht dunkel, sondern grün – und jeden Tag „nüchtern“. Sie hieß deswegen auch so: die „Grüne Gabi“ und es handelte sich um einen von acht Cocktail-Kreationen bei der OCE-Bar. Wie immer mit 0% Alkohol. Die „Gabi“ war beliebt und deshalb wurde sie am letzten Tag nochmals „aufgelegt“.



Aber wer denkt schon ans Essen und Trinken in Ditziput, wenn man sich berufen fühlt, sich für das Wohl der Bürger von Ditziput einzusetzen. Also gleich am ersten Tag aufs Rathaus gespurtet, um Herrn Makurath nachzueifern oder zumindest, um für den Gemeinderat von Ditziput zu kandidieren. Keiner hatte es geahnt, aber

wenn man natürlich mit dem Namen Luna, die Mondgöttin und einem bezaubernden Lächeln antritt, wird es schwer für die Konkurrenz. Bei 63% Wahlbeteiligung wurde Luna mit 48 Stimmen die gewählte Bürgermeisterin. Ihr nächster Konkurrent hatte nur halb so viele Stimmen. Eine Woche später durfte sie dann Herrn Makurath mit erhobenem Haupt entgegenreten. Ihr Gemeinderat und sie hatten an allen möglichen „Schrauben“ gedreht, Beschlüsse gefasst und eine schöne Übernachtung organisiert. Bravo, Luna! Ich glaube, es gab noch nie einen so beschlussfreudigen Stadtrat.

Am Montag der 2. Woche war dann eine kleine Überraschung gegeben. Vier Clowns kamen aufs Gelände - und dann war auch schon Schluss. Sie wurden förmlich von den Kindern über eine Stunde belagert, bis sie sich in Ditziput frei bewegen konnten. Mit flotten Sprüchen, bunten Farben für Gesicht und Körper, einem Glücksrad mit Preisen und der Gestaltung von Luftballontieren sorgten sie für gute und bunte Unterhaltung.

Der Dienstag der 2. Woche war nicht nur Übernachtungstag, sondern auch „Sport Stacking-Tag“. Sport Stacking ist ein Geschicklichkeitssport, bei dem man mit einem Satz von zwölf geformten bunten Bechern möglichst schnell und fehlerfrei Pyramiden in einer bestimmten Reihenfolge auf- und wieder abstapelt. Das konnte man in Workshops in Ditziput üben. Fünf Sport Stacker kamen zu uns, darunter sogar ein dreifacher Weltmeister. Eine kleine Show zwischendurch ließ so manchen Kindermund offen stehen.

Die bunte Vielfalt unseres diesjährigen Angebots spiegelte sich auch in der Verkaufsauslage des Shops wider. Wir vom Leitungsteam setzen schon immer auf hohe Qualität bei den geschaffenen Produkten, aber dieses Jahr gab es besonders hochwertige Produkte. So war der Shop am Ende der 2. Woche auch komplett ausverkauft. Den Freudenschrei von Jutta und ihren Verkaufshilfen sollte man eigentlich bis nach Ditzingen gehört haben.

Um der Kinderspielstadt den farbenfrohen Anstrich zu geben, wurde wieder ein Teil der Hauswand dem Motto entsprechend farbenfroh gestaltet. Besuchen Sie mal das Gelände der Grundschule Heimerdingen! Ihre Kinder waren wieder sehr kreativ. - Wo werden wir bloß nächstes Jahr malen können? So langsam wird der Platz knapp.

Das Theaterstück am Öffentlichkeitstag unter der Regie von Paulina und der Ungarin Réka mit dem Titel „Auf der Suche nach den verlorenen Farben“ konnte nicht passender sein. Denn eine Stunde zuvor ließen alle Kinder 2 bunte Luftballons im Massenstart ‘gen Himmel steigen, in der Hoffnung einen Preis zu gewinnen. Und während ich das schreibe, weiß ich bereits, dass es Gewinner geben wird. Die ersten Karten sind eingetroffen. Kinder, ihr dürft euch jetzt schon auf schöne Preise freuen – und vielleicht auch auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr in Ditziput, wenn das Thema lautet ...

Ja, wenn wir das schon wüssten! Fragen Sie uns am Ende des Jahres, dann sind wir alle etwas schlauer!

Vermutlich gegen Ende des Jahres können Sie, meine Leser, wieder eine Ausstellung im Rathaus mit Objekten und Fotos (insbesondere aus dem Bereich Körperkunst von Annegret und Michelle) genießen, die in dieser Zeit entstanden sind. Lassen Sie sich das nicht entgehen!



Nach 20 Jahren blicken wir zurück auf mehr als 600 ehrenamtliche Betreuer, die ca. 2500 Kinder betreut haben. Beide, - Kinder und Betreuer -, sind dabei zumeist mehrere Jahre aktiv in Ditziput gewesen. Ihnen an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank dafür!

Für das Leitungsteam

Thomas Hartlieb